

# Orte des Respekts

„WIR HELFEN MENSCHEN [AUF DER FLUCHT]“

ERSTELLT VON THEATER/BAUM/SCHERE - SABINE AIGNER  
IN ZUSAMMENARBEIT MIT VERA BICHLER / VERONIKA ABEL / PETER  
NISTLBERGER

## 1. Inhaltsverzeichnis

2.	Einleitung:.....	2
3.	„Wir helfen Menschen [auf der Flucht]“ .....	3
3.1	Schlagworte:.....	3
3.2	Historische Entwicklung: .....	3
4.	Zusammenfinden einzelner Initiativen und Menschen im Raum Bruck/Mur .....	4
4.1	Zusammenarbeit mit Vereinen: .....	5
4.1.1	Zeit- und Hilfsbörse: Obfrau Eva Scheriau.....	5
4.2	KULTURBRUCKN (Kontaktperson: Fritz Kabinger).....	6
4.3	Kultur am Berg – Initiative Schlossberg.....	6
4.4	Stadt:Werk:Statt.....	7
4.5	Stadtmuseum Bruck an der Mur: .....	7
4.6	MIT - Mobile interkulturelle Teams (Landesschulrat für Steiermark Abteilung Schulpsychologie-Bildungsberatung Mobiles Interkulturelles Team (MIT) Obersteiermark Ost) .....	7
4.7	Gegenseitige Unterstützung mit Initiativen der Region.....	8
5.	DIE ENTSTANDENEN PROJEKTE mit Bürger_innenbeteiligung .....	9
5.1	WILD – Wir lernen Deutsch (Kordinatorin: Vera Bichler) / Vera Bichler .....	9
5.2	Kleiderbörse und Nähtee- NähCaj – (Initiatorin: Veronika Abel) / Veronika Abel .....	10
5.3	„Leben teilen“ (Initiatorin: Simone Krondorfer und Schüler_innen des BG_BRG Bruck/Mur) 11	
5.4	TheaterGANG (Ensemble der NMS Kapfenberg Körner in Zusammenarbeit mit Theater/Baum/Schere).....	12
5.5	Yoga und Bauchtanz .....	12
6.	Gemeindeeigene Projekte:.....	13
6.1	Gemeinwesen Arbeit / Peter Nistelberger .....	13
7.	„Picknick am Schlossberg“ .....	15
8.	Unser Ziel:.....	16
9.	Unterstützer_innen & Wortspenden .....	17
10.	Presse: .....	18

## 2. Einleitung:

In den vergangenen Monaten hat sich vieles bewegt. Auf der Welt. In der Europäischen Union. In Österreich. Im Raum Bruck an der Mur sowie in zahlreichen anderen kleinen und größeren Orten, in denen vor allem die Zivilgesellschaft Hand angelegt hat und die flüchtenden Menschen (anfangs vor allem aus Syrien, dem Irak und aus Afghanistan) mit hilfsbereiten Armen aufnahm und ihre Ankunft so sanft als möglich gestaltete. An den Grenzen zu Österreich fanden sich zahlreiche private Hilfsorganisationen ein und unterstützten mit viel Engagement, Zeit, privaten Eigenmitteln, Menschlichkeit, Solidarität und Empathie, die Arbeit des Roten Kreuzes, des Samariterbunds, der Caritas, des Bundesheers und der Polizei.

Die Menschen an den Grenzen und den Verteilerzentren in Österreich fanden nach und nach, oft über massive Umwege, ihre zukünftigen Wohnorte, welche ihnen von der Bundesregierung zugeteilt wurden.

Wachgerüttelt durch die Medien und kopfschüttelnd durch die Art und Weise wie mit der Situation und vor allem mit Menschen umgegangen wurde/wird, setz(t)en viele in Österreich lebende Menschen ein Zeichen. „Wir müssen etwas tun!“ – war der weit verbreitete Ausruf. Die meisten Aktivist\_innen begannen damit Kleider für die Grenze bzw. für die Verteilungscamps (Traiskirchen, später Schwarzlsee & Co) zu sammeln. Dies ging aus den zahlreichen Gesprächen mit jenen hervor. Nach und nach, vor allem durch die Social Medias wie Facebook und Twitter, fanden immer mehr gleichdenkende Menschen zusammen.

Dies passierte auch in Bruck an der Mur, als die ersten schutzsuchenden Menschen, welche den Krieg in ihrer Heimat überlebt haben, ihr Hab und Gut, ihre Familie und Freund\_innen verlassen haben, die Bootsfahrt übers Mittelmeer überlebt haben, und es von der Grenze in Griechenland bis nach Bruck an der Mur – Ortsteil Pischk – geschafft haben. Nun standen die Bilder aus Zeitung, Internet und Fernsehen plötzlich vor unserer Tür. Kinder, junge Frauen und Männer, Alte und Gebrechliche, Menschen mit und ohne besonderen Bedürfnissen, ...

Innerhalb kürzester Zeit fanden sich jene Menschen zusammen, welchen dem Drang Hilfestellung zu leisten nun endlich Luft machen konnten. In einer unglaublichen Geschwindigkeit wurden Möbel herangeschleppt, Kleidung und Lebensmittel besorgt, White Cards organisiert, schulische Dinge gecheckt, Arztbesuche für Frauen, Männer und Kinder organisiert, Kontakt zu Behörden hergestellt, uvm.

Das allerwichtigste war jedoch, einen Kontakt zu den Familien zu finden. Sie aus ihren Häusern heraus und in das Stadtleben einzuführen. Die Menschen sichtbar zu machen und dadurch Verbindungen zu schaffen und ihnen ein gutes soziales Netzwerk anbieten zu können, dass es ihnen ermöglicht sich sicher und frei bewegen zu können, ohne Angst haben zu müssen missachtet, ignoriert oder gar beschimpft zu werden. Ich denke, das haben wir geschafft!

Nachfolgend wird die historische Entwicklung der Initiative beschrieben und die zahlreichen Initiativen die zusammengefunden haben oder neu entstanden. Und es wächst ständig weiter.

### 3. „Wir helfen Menschen [auf der Flucht]“

Bürger\_inneninitiative seit Oktober 2015 – ständig wachsend.

#### 3.1 Schlagworte:

*Schnittstelle zwischen Gesellschaft und Asylwerber\_innen. Verbindungsglied zwischen Menschen mit und ohne besonderen Bedürfnissen jeglichen Alters, Geschlecht, sozialer Herkunft; ressourcenorientiert, eigenverantwortlich,*

#### 3.2 Historische Entwicklung:

Die Bürger\_inneninitiative „Wir helfen Menschen [auf der Flucht]“ im Oktober 2015 von Sabine Aigner & Helmut Schlatzer (Theater/Baum/Schere) gegründet. Ursprünglich war sie dafür gedacht, Kleider- und Sachspenden aus der Region zu sammeln und diese, in Form von **organisierten** Konvois, an die Hotspots nach Heygeshalom und später nach Spielfeld und Slanvonski Brod (Kroatien) zu transportieren. Zeitgleich kamen die ersten schutzsuchenden Menschen in Bruck an der Mur (Pischk) an. Es handelte sich um 8 Familien aus Syrien und dem Irak. Gemeinsam mit Michaela Sundl (Sozialkreis Kapfenberg), Ilse Löwe-Vogl (welche von Beginn an den ersten Deutschkurs direkt in den Wohnungen der Schutzsuchenden abhielt), Sabine Pichler und ihrer Tochter Eva-Maria Resch versorgten wir die Ankommenden mit dem Notwendigsten (Möbel, Kleidung, Hygieneartikel, Lebensmittel, ...). Im gleichen Monat wurde über die FB Seite "Wir helfen Menschen [auf der Flucht]" ein Helfer\_innenauftrag gestartet, auf den hin sich sogleich engagierte Menschen fanden, welche die Initiative unterstützten. Zur gleichen Zeit wurde ein Konvoi nach Spielfeld organisiert. Hier wurde mit Caner Akkaya (St. Pölten), Renato Cica (Bürgerinitiative We HELP Refugees - Wien) und Doro Blancke (Verein: Gib mir deine Hand - Ehrenhausen) zusammengearbeitet. Mit den genannten Initiativen herrscht auch heute noch ein reger Austausch. Zahlreiche Firmen und Vereine (dazu später) der Region sowie das Sozialamt der Stadtgemeinde Kapfenberg unterstützen vor allem die Konvois mit Sachspenden (Brot für die Konvois, Lagerraum für Kleidung, Kartons, Transportmittel, usw...).

#### 4. Zusammenfinden einzelner Initiativen und Menschen im Raum Bruck/Mur

Aus dieser Bürger\_inneninitiative entstanden parallel zahlreiche Einzelprojekte die im Gesamten ein Ganzes ergeben, weil sich zahlreiche ehrenamtlichen Aktivist\_innen vernetzt haben und bis dato zusammenarbeiten.

Mittlerweile arbeiten über 40 freiwillige Helfer\_innen am Projekt „Wir helfen Menschen [Pischk]“ (Bruck/Mur – Ortsteil „Pischk“) in unterschiedlichen Projekten zusammen.

Den 8 Familien folgten weitere Familien, aus dem Irak, aus Syrien und aus Afghanistan.

Durch die Öffnung der Deutschkurse in der Stadt:Werk:Statt Bruck/Mur (Beschreibung siehe unten), sowie durch die für alle Menschen frei zugängliche, von Veronika Abel installierte „Kleiderbörse“ und ihrem Projekt „NähCaj“ (Beschreibung siehe unten), erreichten wir nicht nur die neu angekommenen Schutzsuchenden sondern auch Asylwerber\_innen, die bereits seit Jahren in Bruck an der Mur auf die Bearbeitung ihrer Asylanträge warten und bis dato kaum Kontakt zur „Außenwelt“ (Kontakte außerhalb des Camplebens) hatten.

Durch die massive Öffentlichkeitsarbeit und vor allem durch Mundpropaganda unter den Asylwerber\_innen werden die in der Stadt:Werk:Statt sowie im Grünen Büro abgehaltenen Deutschkurse gemeindeübergreifend (Kapfenberg) genutzt. Wir arbeiten hier mit allen öffentlichen Stellen (Stadtgemeinde Bruck an der Mur, Rotes Kreuz Bruck an der Mur, Volkshilfe Kapfenberg, Caritas Kapfenberg-Regionalbetreuung, Pflichtschulinspektorin, Bürgerbüro Kapfenberg, Verein Zebra, Pädagogische Hochschule Graz, uvm...) zusammen. Die Anzahl der von uns betreuten Asylwerber\_innen steigt stetig. Derzeit bemühen wir uns um ca. 150 Asylwerber\_innen im Raum Bruck an der Mur und Kapfenberg, wobei die Unterstützung durch die Stadt Bruck an der Mur besonders hervorzuheben ist!

An dieser Stelle möchten wir ortsansässige Vereine nenne, welche die Arbeit mit Schutzsuchenden mit Herz und Engagement unterstützen sowie die einzelnen Projekte detaillierter beschreiben. Durch die ständige Vernetzung mit all den guten Dingen die schon da sind, entstehen immer wieder neue Handlungsmöglichkeiten.

## 4.1 Zusammenarbeit mit Vereinen:

Hier ist besonders hervorzuheben, dass sich aufgrund des massiven Flüchtlingsstroms im vergangenen Jahr (2015) viele Menschen ehrenamtlich dazu verpflichtet sahen, sich den schutzsuchenden Menschen anzunehmen und tatkräftig, im Bereich ihrer Möglichkeiten, zu unterstützen.

### 4.1.1 Zeit- und Hilfsbörse: Obfrau Eva Scheriau

Verein für Frauen- und Familiengesundheit

Im Rahmen des Projektes von „Lebensgenuss an der Mur“, welches von Brucker BürgerInnen und der Stadtgemeinde ins Leben gerufen wurde, entwickelte sich als Teilprojekt die „Zeit- und Hilfsbörse AKTIV“.

Die Zeit- und Hilfsbörse AKTIV Bruck an der Mur, Oberaich und Pernegg arbeitet nach dem Motto – Jeder hilft jedem! – Sie ist Drehscheibe für Menschen, die ihre Hilfe, ihr Wissen und ihre Zeit kostenlos und ehrenamtlich anderen Menschen zur Verfügung stellen.

Die Zeit- und Hilfsbörse AKTIV ist seit 11. Jänner 2007 aktiv und hat bis heute 50 freiwillige Mitglieder. Die Hilfsangebote gehen von Amts- und Behördenwegen, Arztbegleitungen, Lernunterstützung, Kinder schauen, Tiere ausführen, im Garten helfen, kulturellen Austausch und Begleitungen bis hin zu regelmäßigen Besuchsdiensten in unseren Pflegeheimen.

Es hat sich auch eine Jugendtheatergruppe gebildet, die u. a. sehr aktiv in unseren Seniorenheimen, Muttertagsfeiern und als Präsentationsgruppe der Zeit- und Hilfsbörse auftritt.

Der „Kulturtreff“ der ZHB hat sich als zweites Standbein entwickelt, hier treffen sich Interessierte und MitarbeiterInnen zwei Mal im Monat zum Gedankenaustausch und zur Ideenfindung.

<http://www.freiwilligenzentrum.at/mitglieder/11-mitglieder/15-zeit-und-hilfsboerse>

## 4.2 KULTURBRUCKN (Kontaktperson: Fritz Kabinger)

### Zusammenschluss zur kulturellen Vernetzung

- Stärkung der regionalen Kulturlandschaft durch eine Vernetzung der vorhandenen kulturellen Einrichtungen. Dies bedeutet die Stärkung gemeinsamer Interessen und ermöglicht eine bessere Zusammenarbeit von Kulturanbietern und Kulturschaffenden.
- Für eine Verbesserung des Informationsflusses zwischen den Akteuren des kulturellen Geschehens.
- Verbesserung der regionalen Standortqualität durch eine Steigerung der Attraktivität des kulturellen Angebotes und einer besseren Verknüpfung von Wirtschaft, Tourismus und Kultur.
- Organisieren und initiieren von Veranstaltungen.
- Für ein positives Zusammenspiel von Öffentlicher Hand, Wirtschaft und Initiativen im Kunst und Kulturbereich.
- Die kulturelle Tätigkeit in den Regionen sowohl für Konsumenten als auch für Produzenten zu erleichtern..
- Pflege der kulturellen Vielfalt.
- Für mehr Wertschätzung gegenüber Kunst, Künstlerinnen und Kulturinitiativen in der Öffentlichkeit und den Medien.

Eine Initiative von: [Theater Direkt - Dachbodentheater](#) und [Kultur im Glanz](#)

(Quelle: <http://www.kulturbruckn.at/ziele.html>)

## 4.3 Kultur am Berg – Initiative Schlossberg

Ziel war und ist es, den Brucker Schlossberg mit qualitätsvoller Kultur zu beleben und ihn stetig umfassend und behutsam zu entwickeln. Die Zutaten dazu sind: Ein Ort mit Kraft, Charisma und herrlicher Rundumsicht. Optisch außergewöhnliche Infrastrukturbauten. Das stetige Bemühen für Genießer Abwechslungsreiches und Innovatives am Brucker Hausberg zu bieten.

<http://www.schlossberg-bruck.at/>

#### 4.4 Stadt:Werk:Statt

Mit der Stadt:Werk:Statt wurde im Rahmen des Projekts „Lebensraum Mur“ ein Raum für Innovation, Kreativität und Partizipation geschaffen. Interessierte und engagierte Menschen sind eingeladen, gemeinsam an der Weiterentwicklung der Stadt Bruck an der Mur zu arbeiten.

Dafür stellt die Stadtgemeinde Raum, Methoden, Inhalte und Netzwerke zur Verfügung und will damit das zivilgesellschaftliche Engagement stärken.

(Quelle: <http://www.bruckmur.at/10-startseite/454-strategische-projekte-der-stadt-bruck>)

#### 4.5 Stadtmuseum Bruck an der Mur:

Leiterin: Irmengard Kainz

Vor allem die Zusammenarbeit mit „KIKU“ Kinderkultur ist eine Bereicherung für das bunt gemischte kleine und große Publikum! (Workshop: „Wir bauen eine Schachtelstadt“, Leseanimationsworkshop: „Auf den Hund gekommen“, uvm...)

Aktuelles Projekt: **Gemälde "Die Kinderspiele" von Pieter Bruegel, dem Älteren (d. Ä).**

Informationen unter: <http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/bei-trag/11298905/7716775/>

#### 4.6 MIT - Mobile interkulturelle Teams (Landesschulrat für Steiermark Abteilung Schulpsychologie-Bildungsberatung Mobiles Interkulturelles Team (MIT) Obersteiermark Ost)

Der Landesschulrat für Steiermark freut sich sehr, dass die „Mobilen Interkulturellen Teams (MIT)“ am 1.4.2016 gestartet sind. Finanziert durch das BMBF werden nun 14 Personen im Auftrag der Abteilung Schulpsychologie-Bildungsberatung tätig werden, zunächst in den Bildungsregionen Obersteiermark Ost, Zentralraum sowie Südweststeiermark. Die Teams bestehen aus PsychologInnen, SozialarbeiterInnen sowie (So-



zial-)PädagogInnen. Sie werden Schulen ganz konkret im Umgang mit FlüchtlingsschülerInnen unterstützen. Unsere neue MitarbeiterInnen haben interkulturelle Erfahrungen und sprechen mehrere Sprachen.

Der Tätigkeitsbereich umfasst psychologische Abklärung bzw. Begleitung bei Trauma- sowie Potentialfragen, Arbeit mit den Eltern bzw. Schnittstellenbetreuung zu den Unterbringungen, Lernunterstützung bzw. -organisation innerhalb und außerhalb des Unterrichts, Arbeit am Klassenklima und ganz allgemein Umgang mit schulklimatischen Faktoren. Anzufordern ist das Team bei den zuständigen schulpsychologischen Beratungsstellen.

(Quelle: <https://www.lsr-stmk.gv.at/schulpsychologie/mit> )

#### **4.7 Gegenseitige Unterstützung mit Initiativen der Region**

„Miteinander in Kindberg“ , „Yes we care“ (Aflenz)

## 5. DIE ENTSTANDENEN PROJEKTE mit Bürger\_innenbeteiligung

Mit Unterstützung all' dieser vielen Menschen wird derzeit massiv an folgenden Projekten gearbeitet:

### 5.1 WILD – Wir lernen Deutsch (Kordinatorin: Vera Bichler) / Vera Bichler

...ist mittlerweile zu einem fixen Bestandteil der wöchentlichen Lern- und Beschäftigungsmöglichkeiten aller Asylwerber\_innen geworden. An vier Tagen pro Woche bietet ein Team von 15 Personen regelmäßig EHRENAMTLICH Kurse für Erwachsene und Lernbetreuung für Kinder an. Für jeden Monat gibt es Schwerpunktthemen anhand derer nicht nur Deutsch gelernt wird, sondern auch eine Annäherung der verschiedenen Kulturkreise erleichtert werden soll. Es bedarf viel Geduld und vor allem RESPEKT im gegenseitigen Umgang miteinander. Wir vereinen in den Kursen bis zu sieben Sprachen und drei Schriften und nähern uns Schritt für Schritt der deutschen Sprache in Schrift, Wort und Bild an. Das momentane Schwerpunktthema ist Müllvermeidung und Mülltrennung. Dazu gibt es neben Vermitteln des einschlägigen Wortschatzes auch Workshops zum Thema von externen Expert\_innen. Ein weiteres Thema, das gerade der Vermittlung hart ist Information über das österreichische Ausbildungssystem nebst allen Möglichkeiten für Kinder und Erwachsene Schulabschlüsse zu machen bzw. nachzuholen. Hier arbeiten wir intensiv mit Angelika Truppe vom **Landesschulrat für Steiermark**, Abteilung Schulpsychologie-Bildungsberatung Mobiles Interkulturelles Team (MIT) Obersteiermark Ost, zusammen. Im Juli startet ein weiterer Kurs der sich der Alphabetisierung schreib- und leseunkundiger Asylwerber\_innen widmet. Für den Sommer sind während acht Wochen tägliche Lernbetreuungen für sämtliche schulpflichtige Kinder geplant, um die doch massiven Lücken kleiner werden zu lassen und den Schulalltag in den Klassenverbänden zu erleichtern. Im Moment arbeiten wir in den Deutschkursen mit Skripten, die uns „Die Grünen“ unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben und bringen sämtliches zusätzlich nötige Material (Ordner, Hefte, Stifte, usw.) selbst auf. Seit letzter Woche steht uns in der Stadt:werk:statt auch eine Tafel zur Verfügung, zur Verfügung gestellt von der Stadtgemeinde Bruck an der Mur, DANKE!!! Kreiden bringen die ehrenamtlich tätigen Pädagog\_innen und Nichtpädagog\_innen selbst mit... unentgeltlich versteht sich! Für die nächsten Monate haben wir uns zum Ziel gemacht an jedem Wochentag einen Deutschkurs und die tägliche Möglichkeit zum betreuten Lernen zu schaffen.

## 5.2 Kleiderbörse und Nähtee- NähCaj – (Initiatorin: Veronika Abel) / Veronika Abel

Durch die persönliche Betroffenheit meinerseits und vielen Gesprächen mit Freunden und Freundinnen entschloss ich mich im August 2015 eine Sachspendenaktion für Asylwerberinnen zu starten. Die Räumlichkeiten wurden mir privat und gratis zur Verfügung gestellt. So sammelte ich ab Mitte Oktober, sortierte wöchentlich die Zugänge und die Caritas Flüchtlingshilfe der Obersteiermark holte sich allerlei Winterbekleidung, Hosen, T- Shirts, Pullover...

Ab Jänner 2016 kamen in die Kleiderbörse Asylwerber\_innen, die im Raum Bruck/Mur untergebracht waren. Die Öffnungszeiten beschränken sich auf Dienstagvormittag - jede Woche erscheinen 20-30 Asylwerber\_innen von Afghanistan, Irak, Iran, Syrien aber auch Tschetschenien, Kasachstan,...

Bis heute kommen wöchentlich viele von den ca: 170 Asylwerber\_innen nicht nur um sich bereitgestellte Ware mitzunehmen, sondern auch aktiv zu helfen und „neue“ Ware zu sortieren.

Nun haben viele von den Frauen und Männern das Problem, dass die Kleidung nicht passt. Außerdem sind die wunderschönen einfachen Kleider der Frauen, die sie in ihrer Heimat getragen haben und gewohnt sind, leider nicht bei H&M und ähnlichen zu kaufen, doch an der Nähmaschine ist es kein Problem diese herzustellen.

Aus diesem Grund habe ich mit meinen fleißigen Ehrenamtlichen die Frage in den Raum gestellt, ob jemand mit einer Nähmaschine umgehen kann.

Viele Frauen aus Österreich und von den oben schon genannten Ländern haben Interesse und Gefallen an dieser Idee gezeigt. Unter anderem ein Asylwerber aus Afghanistan, der als Schneider in seinem Land tätig war und auch anderen Menschen in der Durchführung kleiner Projekte helfen kann.

Das Projekt Nähtee- NähCaj startete im Mai, und wird jeden. Es besteht die Möglichkeit, dass im Sommer zusätzlich eine Projektwoche stattfindet, in der eine Woche neues genäht, abgeändert... werden kann.

Besonderer Wert wird in diesem Projekt nicht nur auf das Nähen gelegt, sondern auch auf den Teehauscharakter. Ein Austausch zwischen der Bevölkerung und den Asylwerber\_innen soll in dieser Zeit passieren. Ängste und Vorurteile werden am besten durch kennenlernen von Kulturen abgebaut. Eine kleine Drehscheibe für Informationen ist entstanden.

Beeindruckend ist in beiden Projekten, die Bereitschaft zu Helfen. Ehrenamtliche, die Woche für Woche kommen und dabei sind, oder mit Sachspenden vorbeikommen oder „Leihnähschienen“ zur Verfügung stellen, alles ist möglich und willkommen. DANKE!

### 5.3 „Leben teilen“ (Initiatorin: Simone Krondorfer und Schüler\_innen des BG\_BRG Bruck/Mur)

– interkultureller Austausch von österreichischen Jugendlichen mit Menschen auf der Flucht  
In Zusammenarbeit mit der ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus und dem obersteirischen Jugendprojektfonds

- hauptsächlich beteiligte aktive Klassen: 4C + Interessierte der 4D
- Workshops bei der ARGE für die beteiligten Klassen
  
- geplante Aktionen: (Das Projekt ist im Endspurt! 😊)
  - 4-stündiger Sensibilisierungsworkshop für die Schülerinnen mit Fr. Aigner und Herrn Schlatzer von Theater/Baum/Schere
  - Gemeinsames Kochen mit Flüchtlingsfamilien in der Schule
  - Mülltrennungsprojekt (ev. Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bruck)
  - Projekt zu Malerei, Kalligraphie, kreativem Gestalten
  - Eventuell: Ausmalen von Wohnungen
  - Musikworkshop
  - Gemeinsame sportliche Aktivitäten
  - Gemeinsamer Abschlussabend von Menschen, die es auf der Flucht nach Bruck verschlagen hat, mit **ALLEN** interessierten Schülerinnen und Schülern der Schule, Eltern und Lehrer/inne/n: mit Buffet, Musik, eventuell auch mit einer Ausstellung der selbst gestalteten Acrylbilder / Kalligraphien
  
- Dokumentation durch Fotos und Film durch beteiligte Schüler/innen
- Abschlusspräsentation bei der Abschlussveranstaltung der ARGE

## 5.4 TheaterGANG

(Ensemble der NMS Kapfenberg Körner in Zusammenarbeit mit Theater/Baum/Schere)

Dieses Jahr richtet die „TheaterGANG“ (eine Jugendtheatergruppe aus der NMS Kapfenberg Körner) ihren Blick auf „das ANDERE“, „das FREMDE“ bzw. das vermeintlich „GEFÄHRLICHE“. Gemeinsam mit syrischen und irakischen Kindern und der Bürger\_inneninitiative „Wir helfen Menschen [auf der Flucht]“, wird das Thema „Flucht“ aus Sicht der Jugendlichen aufgegriffen. Im Mittelpunkt des Projekts stehen zwischenmenschliche Begegnungen, der Abbau von Vorurteilen, das Erkennen von Stereotypen, Selbstreflexion, Kulturvermittlung, uvm.

Das Ergebnis ihrer Arbeit präsentieren die Schüler\_innen samt den syrisch und irakischen Kindern, im Zuge des Festes „Picknick am Schlossberg“, zugunsten sozial engagierter Menschen in Bruck an der Mur, am 07. Juli 2016 Die Veranstaltung ist eingebettet in das Großprojekt „Lebensraum Mur“ und dem darin eingelagerten Meilenstein „Stadt:Werk:Statt“.

## 5.5 Yoga und Bauchtanz

Unter professioneller Anleitung wird jeden Freitagnachmittag Yoga gelehrt. Die Frauen nehmen dieses Angebot sehr gerne an und können sich in kleinem Rahmen entspannen und untereinander austauschen.

Ebenso hat sich eine Bauchtanztruppe unter Leitung von Rawan S. gefunden, welche jeden Sonntag mit viel Elan ihre Hüften schwingen.

## 6. Gemeindeeigene Projekte:

### 6.1 Gemeinwesen Arbeit / Peter Nistelberger

Unter dem von Seiten der Stadtverwaltung großräumig angelegten Beteiligungs-projekt „Lebensraum Mur“ ist eine breitere Palette an Teilvorhaben zusammen gekommen, die in nächster Zeit auch umgesetzt werden sollen. Viele dieser Maßnahmen bieten sich auch für Gemeinwesen-Arbeit, insbesondere für sog. Integrations-Aktivitäten an.

Umsetzungsschwerpunkte sind (A) die Restrukturierung und Revitalisierung des gesamten Murinselbereiches, (B) die Erarbeitung eines sog. Weichbildes für das Europan-13-Wettbewerbsgelände (Karussellwiese), (C) die inhaltliche Aufwertung eines Wohnquartiers mit der offiziellen Bezeichnung „Platz der Menschenrechte“ und (D) diverse raumgreifende Aktivitäten mit bestehender und erweiterter Stadt-möblierung, sonstiger Gestaltungsmaßnahmen, Selbsthilfearbeiten und div. Instand-setzungen.

Zu A (Murinsel) werden seit März neben bisher einer größeren Aktion weiterführend in Kleingruppen mit Flüchtlingen Uferbewuchspflege und Wegefreimachungen und demnächst auch kleinere Baumaßnahmen durchgeführt.

Bei B (Karussellwiese) sind die Vorbereitungen für Urban-Gardening für 4 Personengruppen (gemischt Flüchtlinge und Einheimische) fast abgeschlossen. Neben der gemeinsamen Pflege eines sog. Kosmogramms sollen nach aktuellem Stand, noch heuer im Sommer eine Installation zum Thema „erzwungene Bewegung“, sowie mit einem vorhandenen Bühnenwagen eine Art „Lese-Oase“ entstehen.

Zu C (Platz der Menschenrechte) sollen vom bestehenden Gestaltungskonzept die nächsten beiden Abschnitte in Gemeinschafts-Arbeiten umgesetzt werden.

Zu D (sonstige Aktivitäten) sei auch eine geplante, kleine Radwerkstatt erwähnt, wo Flüchtlinge gemeinsam und unter Anleitung für sich und andere, reparaturbedürftige Fahrräder instand setzen können.

So sehr in dieser Auflistung die Arbeit als solche im Vordergrund zu stehen scheint, so sehr ist uns natürlich bewusst, dass die eigentliche Arbeit hier im „sich finden“, im sozialen Agieren und in der Stärkung von Gemeinwesen-Kompetenz liegen. Das „Festmachen“ solcher Lernschritte ist uns ein besonderes Anliegen.

## 7. „Picknick am Schlossberg“

Der krönende Abschluss und gleichzeitig der Anstoß für weitere inklusive Arbeit wird das Fest „Picknick am Schlossberg“ sein. Nähere Informationen zum Fest samt Programm finden sie auf [www.theater-baum-schere.com](http://www.theater-baum-schere.com) und Facebook >>Theater/Baum/Schere.





## 8. Unser Ziel:

Unsere Arbeit ist aufgrund der zahlreichen, autonom und selbstbestimmt agierenden, freiwilligen Mitarbeiter\_innen durch unterschiedliche Zugänge geprägt. So decken wir durch diese umfassende und bunte Arbeit nicht nur die Inklusion der Asylwerber\_innen in die Gesellschaft ab sondern leisten für das Gemeinwohl eine massive Bildungs- und Vernetzungsarbeit. In diesem Sinne: VERMEHRT SCHÖNES und tut dies mit RESPEKT!!

## 9. Unterstützer\_innen & Wortspenden

Diese zahlreichen Menschen haben uns auf unseren Weg begleitet und begleiten uns noch immer. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle!!! Die Initiative wäre nicht das, was sie jetzt ist ohne eure Unterstützung!

<b>Name:</b>	<b>Firma/Funktion/Verein..:</b>	<b>Was ich noch sagen möchte:</b>
Eva Scheriau	Zeit- und Hilfsbörse	
Gabriela Habenschuss	MVB Wolfgang Habenschuss	Eine wertvolle Initiative für Menschen in Not.
Franz Mataushek	Alutechnik Mataushek	Warum sollten wir Menschen denen es nicht gut geht nicht helfen? Das wäre doch absurd es nicht zu tun!  Denn wer kann schon sagen, ob wir nicht in ein paar Monaten selbst auf der Flucht sind?  Danke Dir Sabine, und danke Dir Heli, dass Ihr meine Hände und Beine seid.
Markus Hödl	Stadtgemeinde Bruck an der Mur, Assistent in der Stadtdirektion	Es ist beachtlich, was hinter den Kulissen, ohne jede Form von Abgeltung und z.T. auch Anerkennung von der Zivilgesellschaft im Zusammenhang mit der Betreuung und Integration von Menschen auf der Flucht geleistet wird. Hier wird eine an sich öffentliche Aufgabe authentisch und unbürokratisch übernommen. So ganz neben, neben den menschlichen/ethischen Aspekten – es spart sich die öffentliche Hand wahrscheinlich Millionen.

## 10.Presse:

Facebook Seite: Wir helfen Menschen [auf der Flucht]: <https://www.facebook.com/Wir-helfen-Menschen-auf-der-Flucht-1101094216587983/?fref=ts>

Obersteirische Rundschau. – „Lebensraum Mur gesäubert“:

<https://www.facebook.com/1101094216587983/photos/a.1103268103037261.1073741832.1101094216587983/1215778108452926/?type=3&theater>

Vortrag: „Asyl – Flucht – Integration“ im Stadtmuseum Bruck/Mur

[https://www.youtube.com/watch?v=OAZNLS\\_GACI](https://www.youtube.com/watch?v=OAZNLS_GACI)

<http://www.meinbezirk.at/bruck-an-der-mur/lokales/grosses-interesse-am-thema-asyl-in-bruck-an-der-mur-d1629735.html>

Die Woche – „Sieben Familien sagen Danke!“

<https://www.facebook.com/1101094216587983/photos/a.1103268103037261.1073741832.1101094216587983/1117676764929728/?type=3&theater>

Die Woche – „Darum: Menschen helfen Menschen“

<https://www.facebook.com/1101094216587983/photos/ms.c.eJwzNDQ0sDQysbAwNT-MwsTQ00zOECIhCBEzhAuYWIsYWRqYGAAGbCiM~-bps.a.1110924832271588.1073741843.1101094216587983/1110924895604915/?type=3&theater>